

Verlege- + Pflegeanleitung Bodenbeläge aus Gummigranulat

Allgemeine Hinweise

Bodenbeläge aus Gummigranulat sind robust, pflegeleicht und wasserunempfindlich. Hohe Belastbarkeit und eine hervorragende Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einwirkungen zeichnet diese Bodenbelagsserie aus.

Planung der Farbauswahl

Helle und einfarbige Bodenbeläge aus Gummigranulat haben eine höhere Anfälligkeit gegenüber Anschmutzungen, Absatzstrichen, Anrauhungen und optischen Veränderungen wie z. B. Laufstraßen und Verfärbungen und erfordern intensivere Pflege.

Bei der Planung der Bodenbeläge sind außer optischen Gesichtspunkten ebenfalls die wahrscheinlich vorkommenden Belastungen und Verunreinigungen zu beachten und folgende Maßnahmen zu treffen:

Auswahl von gedeckten Farben, Versiegelung oder Einpflege, Festlegung des erforderlichen Reinigungs- und Pflegesystems und der Reinigungsintervalle, Beschaffung entsprechender Schutzfangsysteme und deren Pflege, Festlegung von Benutzungsvorschriften bezüglich der Schuhwahl.

Unterbodenvorbereitung

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB und der DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d.h. sie müssen eben, fest, trocken und rissfrei sein. Stark saugende Untergründe sollten grundiert werden. Falls erforderlich, wird der Untergrund mit einer stuhlrollenfesten Spachtelmasse gespachtelt. Gussasphalt-Estriche müssen in jedem Fall in ausreichender Stärke gespachtelt werden. Achten Sie auf eine saubere Arbeitsumgebung und auf saubere Arbeitskleidung, damit der Belag nicht angeschmutzt wird.

Materialprüfung

Vor der Verlegung überprüfen Sie die Rollenetiketten (siehe Abbildung und Beschreibung auf Seite 3) auf gleiche Artikelnummer, Farbe, Stärke und Rollenabmessungen. Nach dem Öffnen überprüfen Sie die Ware auf Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Die Verlegung ist bei Beanstandungen sofort zu unterbrechen.

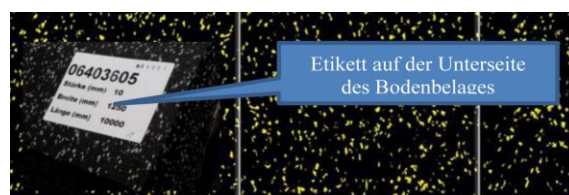
Vorbereitung der Verlegung

Der zugeschnittene Belag sollte mindestens einen Tag (24 Std.) vor der Verlegung in den Räumen bei mindestens 20° C bzw. der späteren Nutzungstemperatur ausgerollt und akklimatisiert werden. Störrische Rollenenden müssen gegengerollt und beschwert werden bis diese entspannt plan liegen.

Die Bahnen werden mit einem Schnurschlag ausgerichtet, damit sich eine gerade Kante bzw. gerade Naht ergibt.

Achten Sie darauf, dass die Ware mit der Unterseite nach unten verlegt wird. Diese ist mit einem Etikett (siehe Abbildung) markiert. Alle Bahnen werden seiten- und richtungsgleich verlegt.

Die Rollen werden kantenbeschnitten geliefert. Sie müssen jedoch in bestimmten Fällen, z. B. bei Kantenbeschädigung und wenn sich beim Auslegen keine dichten Nähte ergeben, nachgeschnitten werden.



Vollflächige Verklebung z. B. auf Estrich

Zur Verklebung werden die bereits im Raum ausgelegten und ausgerichteten Bahnen halbseitig zurückgeschlagen und der Klebstoff auf dem Untergrund aufgetragen. Die Bahnen können sofort nach dem Klebstoffauftrag vorsichtig eingerollt oder eingelegt werden. Bei mehrbahniger Verklebung beginnen Sie mit dem Einlegen von der Mitte aus. Achten Sie beim Einlegen der Bahnen auf einen sauberen Nahtverschluss, da spätere Korrekturen nur schwer möglich sind.

Der Belag ist nach Vorschrift des Klebstoffherstellers nach dem Einlegen in das Klebstoffbett sofort sorgfältig anzureiben. Ränder müssen dabei ggf. beschwert werden, um ein Hochstehen zu verhindern. Die gesamte Fläche muss spätestens 60 Minuten nach der Verklebung nochmals angerieben oder mit einer Linoleumwalze nachgewalzt werden.

Klebstoff für Trockenbereiche: Dispersionsklebstoff z. B. Thomsit K 188 E

Klebstoff für Außenbereiche und Nassbereiche: PU-Klebstoff z. B. Thomsit R 710

Lose Verlegung auf glatten Untergründen und Nutzbelägen wie z.B. PVC, Linoleum, Laminat, Parkett, Fliesen

Eine lose Verlegung auf glatten Untergründen ist je nach Nutzung, Belagstärke und Raumgröße möglich. Nähte sollten jedoch mit einem Klebeband gesichert werden. Beachten Sie, dass doppelseitige Klebebänder auf Estrich nicht haften. Ggf. grundieren Sie den Estrich.

Achten Sie bei loser Verlegung auf einen ausreichenden Wandabstand, damit sich die Bahnen ausdehnen können. Um Verfärbungen von erhaltenswerten Nutzböden wie z.B. Linoleum, Parkett usw. durch Weichmacherwanderungen zu vermeiden, empfehlen wir den Einsatz einer Verlegeunterlage.

Verlegung auf vorhandenen textilen Nutzbelägen

Eine Verlegung auf vorhandenen, festliegenden und nicht hochfloorigen Belägen ist nur sehr eingeschränkt möglich. Wir empfehlen nur eine einzelne Bahn auf textilen Untergründen zu verlegen. Um ein Wandern des Belags zu vermeiden, muss der Belag unbedingt mit Verlegenetz und Klebeband mit dem Untergrund verbunden werden. Bedenken Sie bei dieser Verlegemethode die höhere Druckempfindlichkeit durch den weichen Untergrund. Von mehrbahniger Verlegung auf textilen Untergründen raten wir ab.

Oberflächenbehandlung nach der Verlegung und Verklebung in Innenräumen

Je nach Nutzung der Räume haben Sie die Möglichkeit zwischen zwei Varianten der Oberflächenbehandlung zu wählen:

a) 2-Komponenten-Versiegelung der Oberfläche für hohe Beanspruchung

Mit der schadstoffarmen, wässrigen 2-Komponenten-Versiegelung werden die Poren des Materials dauerhaft geschlossen. Das Anhaften von Verschmutzungen wird erschwert, die Oberfläche wird glatter und die Reinigung wird wesentlich erleichtert.

Frühestens 1 Tag nach der Verlegung und Verklebung des Belags kann der Belag mit einer matten 2-K-Versiegelung für Gummi-Sportbeläge 1-fach versiegelt werden. Dazu wird ein 5 l Gebinde Versiegelung mit einem Gebinde Härter in einem Eimer gemischt. Beachten Sie die Angaben auf dem Gebinde. Die Mischung ist für ca. 45 m² Fläche ausreichend und ca. 2 Stunden verarbeitbar. Vor dem Auftrag wird der Belag abgesaugt und evtl. Flecken entfernt.

Zum Auftrag verwenden Sie die Auftragwalze für 2-K-Versiegelung und tragen die Versiegelung längs und quer gleichmäßig dünn auf. Die 2-K Versiegelung immer aus einem Eimer heraus gleichmäßig verarbeiten und nicht aus dem Gebinde auf dem Belag schütten und dann verteilen, da dies zu Verfärbungen auf dem Belag führen kann. Die Versiegelung ist vorsichtig begehbar nach 6 – 8 Stunden, leicht beanspruchbar nach 24 Stunden, feucht wischbar und belastbar nach 5 Tagen.

In Bereichen mit Hantelabwurf oder unter scharfkantigen Gerätefüßen kann die Versiegelung einreißen, was zu weißlichen Abzeichnungen im Belag führt. Daher sollte in diesen Bereichen auf eine Versiegelung verzichtet werden.

b) Einpflege mit Reinigungsmittel für alle Räume und für Kurz- und Langhantelbereiche

Mit der Einpflege des Belags entsteht ein seidenmatter, rutschhemmender und antistatischer Pflegefilm auf dem Belag.

Frühestens 1 Tag nach der Verlegung + Verklebung des Belags wird das Reinigungsmittel im Verhältnis 1:10 (1 Liter auf 10 Liter Wasser) verdünnt und der Belag damit gewischt. Den Belag anschließend nicht mit klarem Wasser nachwischen, sondern die Restfeuchtigkeit trocknen lassen. In stärker strapazierten Bereichen und zur Erzielung einer glatteren Oberfläche kann der Pflegefilm mit einem Polierpad maschinell auspoliert werden.

Aufbringen von Linierungen / Markierungen

Linierungen können mit 2-Komponenten Spielfeldmarkierungsfarbe aufgebracht werden. Bei versiegelten Böden wird die Linierung auf die Versiegelung aufgebracht. Spielfeldmarkierungsfarben können Sie über den Farbenfachhandel oder Malerbetriebe beziehen.

Laufende Reinigung und Pflege

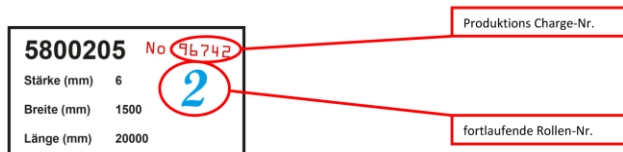
Die richtige Reinigung und Pflege ist für die Werterhaltung des Belages ausschlaggebend. Bitte beachten Sie folgende Empfehlungen:

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines leistungsstarken Staub- oder Bürstsaugers. Haftender Schmutz wird mit einem Bodenwischer mit Microfaserbezug entfernt. Zur Einpflege vor der ersten Benutzung und zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge wie z.B. R1000 der Fa. Dr. Schutz, das die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden erfüllt und über uns bezogen werden kann. Der Belag wird damit in einem Arbeitsgang gereinigt und gepflegt.

Für größere Flächen empfehlen wir den Einsatz eines Reinigungsautomaten. Regelmäßiges Polieren der Pflegemittelrückstände ist besonders in stärker strapazierten Bereichen empfehlenswert.

Beachten Sie, dass helle, schwarze und offenporige Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie. Großzügige Schmutzfangmatten und Schmutzfangläufer schützen den Belag vor starker Verschmutzung.

Kennzeichnung der Rollen



Artikelnummer, Stärke und Rollenabmessungen

Stempeldruck = Chargennummer
Zahl (blau) = Rollennummer für die Reihenfolge
bei mehrbahniger Verlegung



Rollen- und Bahneneinteilung



Verwenden Sie chargengleiche Rollen und verlegen diese fortlaufend nach der Rollennummer.

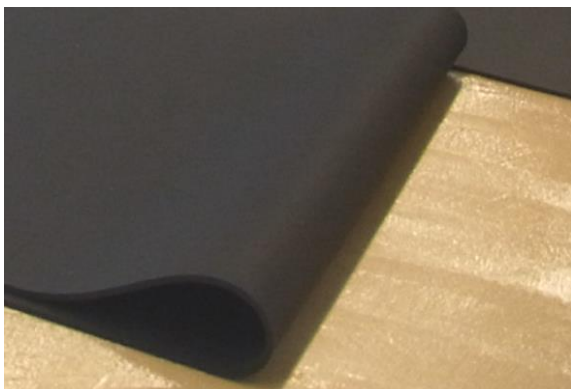
Verlegung z. B. vollflächige Verklebung auf Estrich



Unterbodenvorbereitung durch Spachteln.



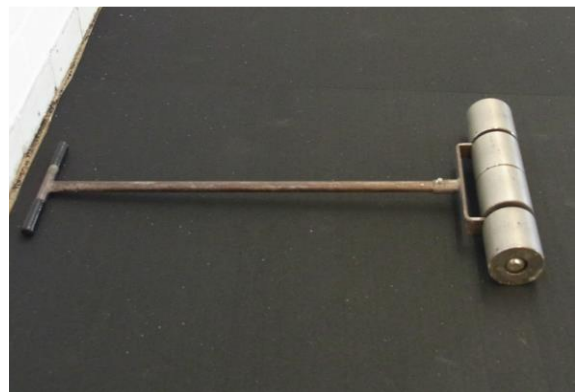
Klebstoffauftrag mit Zahnpachtel.



Einlegen der Bahnen in den Klebstoff.



Anreiben des Belags o. Anwalzen mit einer Linoleumwalze.



Beschweren von störrischen Rändern oder Kanten.

Einpflege mit Reinigungsmittel bzw. Versiegelung



Auftrag der Versiegelung mit der Walze längs und quer
gleichmäßig dünn.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 118-25.